

Projektband Sachunterricht

DER EINFLUSS DER CORONA-PANDEMIE AUF DAS SCHULLEBEN UND DEN ALLTAG DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

THEORETISCHE EINORDNUNG:

Seit Anfang 2020 hat die Corona-Pandemie sowohl das Leben der Erwachsenen als auch das der Kinder maßgeblich beeinflusst und verändert. Bei dem neuartigen infektiösen Corona-Virus handelt es sich um eine „Variante des SARS Erregers von 2002“ (Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2021), welches erstmalig in der chinesischen Stadt Wuhan entdeckt wurde. Die wesentliche Ansteckungsquelle ist die Aufnahme von viruslastigen Partikeln über die Atemwege des Menschen (vgl. Bundesministerium für Gesundheit 2021).

METHODISCHES VORGEHEN:

Um die Forschungsfrage *Inwieweit hat die Corona-Pandemie Einfluss auf das Schulleben und den Alltag der Kinder genommen?* zu beantworten, wurde das Leitfadenterview als Erhebungsinstrument herangezogen. Es wurden insgesamt 12 Interviews mit Grundschulkindern geführt, welche anschließend mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring hinsichtlich der Oberkategorien *Persönliche Wahrnehmung, Allgemeine Auswirkungen, Schule, Soziale Beziehungen und Hobbys* ausgewertet wurden.

PERSÖNLICHE WAHRNEHMUNG:

- Kinder nehmen Veränderungen und Einschränkungen durch Corona wahr und empfinden diese größtenteils als doof
- In Verbindung mit Corona werden häufig familiäre Veränderungen und Hygieneregeln genannt

ALLGEMEINE AUSWIRKUNGEN:

- Pandemie nimmt auf mehrere Lebensbereiche der Kind Einfluss (besonders häufig: Bildung/ Schule, Aktivitäten, soziale Kontakte)
- Hygieneregeln (Abstand halten, Masken tragen etc.), Testen...

SCHULE:

- Kinder favorisieren Szenario A
 - Mehr Hausaufgaben, aber nicht zwingend größerer Lernzuwachs
 - Homeschooling = große Herausforderung für Eltern und Kinder
- Bildungsungleichheiten und Leistungsrückstände

SOZIALE BEZIEHUNGEN:

- Weniger/ kaum Kontakt zu Freunden, nimmt mittlerweile wieder zu
 - Mehr Kontakt mit engen Familienangehörigen, was die Beziehung belasten kann
- Weniger Kontakt zu Großeltern, Tanten etc.
- Kann Vor- und Nachteil zugleich sein

HOBBYS:

- Abnahme sportlicher Aktivitäten (z.B. im Sportverein)
- Gefahr: Psychische und physische Erkrankungen!
- Teilweise haben Kinder neue Interessen entdeckt (z.B. Basteln und Klettern)
 - Zunahme familiärer Unternehmungen

AUSBLICK:

- Kinder können Situation realistisch einschätzen und verstehen, dass wir lernen müssen, mit dem Virus zu leben
- Kinder sind sich bewusst, dass das Impfen und Testen zur Viruseindämmung beiträgt und wollen ebenfalls dabei helfen

DAS SOLLTEN WIR UNS UNBEDINGT MERKEN:

- Kinder nehmen die pandemiebedingten Veränderungen bewusst sowie als belastend und einschränkend wahr
- die fehlenden sozialen Kontakte, insbesondere zu den Großeltern, und die Nichtausübung ihrer Hobbys stimmen die Kinder unzufrieden und traurig
- Positive Effekte: Zunahme der Familienzeit und Entstehung neuer Hobbys

ZENTRALE LITERATUR:

Bundesministerium für Gesundheit (2021): Übertragungswege. [<https://www.zusammengegencorona.de/informieren/basiswissen-zum-coronavirus/uebertragungswege/>; Abruf am 16.02.22].
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2021): Informationen über das Virus. [<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/informationen-zumcoronavirus-1734932>; Abruf am 16.02.22].
Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflag. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
Vogl, Susanne (2015): Interviews mit Kindern führen. Eine praxisorientierte Einführung. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.